

Information:

„Antrag zum Einbau eines Wasserzählers“

Mit Rücksendung der genehmigten Zweitausfertigung des Antrages auf Wasserversorgung erhält der Bauherr den „Antrag zum Einbau eines Wasserzählers“ ausgehändigt.

Der Antrag zum Einbau des Wasserzählers kann nur von einem im Installateurverzeichnis eingetragenen oder mit einer Gastkonzession ausgestatteten Unternehmen bei dem zuständigen Versorgungsunternehmen, dem Zweckverband RheinHunsrück Wasser, vorgelegt werden.

Die Praxis zeigt wiederholt, dass dieser Antrag durch einige Installationsunternehmen zu spät vorgelegt wird. Oftmals hat der Abnehmer das Gebäude bereits bezogen oder der Einzug steht unmittelbar bevor. In diesen Fällen ist eine fristgerechte Erledigung nicht mehr möglich und dem Bauherrn können erhebliche, vermeidbare Nachteile (**Bußgeld etc.**) entstehen.

Helfen Sie mit, den ordnungsgemäßen Ablauf zu gewährleisten. Übergeben Sie mit der Auftragsvergabe der Wasserinstallation den „Antrag zum Einbau eines Wasserzählers“ Ihrem Installateur. Bitten Sie Ihren Installateur den Antrag umgehend vollständig auszufüllen und zur Weiterbearbeitung an den Zweckverband RheinHunsrück Wasser weiter zu leiten.

Der Antrag kann bereits Monate vor der Bezugsfertigkeit des Gebäudes mit dem Einbautermin „Auf Abruf“ gestellt werden. Der genaue Termin zum Einbau des Wasserzählers kann dann kurzfristig innerhalb einer Kalenderwoche unter der **Telefon-Nr. 06747/126-23** vereinbart werden.

Mit dem Einbau des Wasserzählers erfolgt gleichzeitig die Überprüfung der sichtbaren Anlagenteile der Verbraucherleitungen auf Einhaltung der DIN 1988.

Veranlassen Sie bitte, dass eine zeichnungsberechtigte Person beim Einbau des Wasserzählers anwesend ist.

Bitte beachten Sie diese Informationen. Hierdurch werden unerwünschte Ärgernisse für den Bauherrn, Ihren Installateur und das Versorgungsunternehmen vermieden.

Ihr Versorgungsunternehmen garantiert Ihnen dann eine Erledigungsfrist für die Prüfung des Antrages von maximal 2 Wochen.

Zum Schluss weisen wir nochmals darauf hin, dass bei einer Regenwasseranlage, vor deren Installation, ein Antrag auf Teilbefreiung vom Benutzungszwang, gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung des Zweckverbandes RheinHunsrück Wasser über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und deren Benutzung, zu stellen ist.